

Schneeschlitten, *-schlitter* M. 'Schlitten, mit dem die Fahrbahn frei gefahren wird' [Wiss.; wohl auch Schwickershshn.-Li Bhfdn. Zi]. Vgl. *Schneeschlutten* und 3, 244, 8f.

Formen: *-šlira* Wiss.; *-schlirrer* Bhfdn.

Schneeschoßen (Nur ?) Pl. * 'Schneeflocken' [Dexb.-Bi]. Vgl. *Schneeflocke*.

Schneeschlutten M. = *Schneeschlitten* (s. d.) [Weidenhshn.-Bi Schönb.-Ki].

schneeschnakenweiß 'sehr weiß' [Holler-Uw]. Vgl. *schneehagelweiß*.

Schneeschnöpfer (*-šębr* Nst.) M. 'Schneeschaufler' [Nst. Gelnhsn.]. Auch für die Soldaten des Inf.-Reg. 116 wegen der weißen Achselklappen und der weißen Patten am roten Ärmelaufschlag (Frankf. Bü).

Schneeflocke s. *Schneeflocke*.

Schneesieber M. ? 'einer, der Sinnloses tut' [Wiesb.].

Schneesehde s. *Schneewehe*.

Schneetröpfchen N. ? 'Schneeglöckchen (d. i. *Galanthus nivalis*)' [Sulzb.-Ul]. Vgl. *Schneublume*.

Schneewälger F. = *Schneehaufen* (s. d.) [Miehlen-Go Obgzb.].

Schneewehe, *Schneeswehde* F. = *Schneehaufen* (s. d.) [Ow Steinwand-Gf Fu Hü He]. Vgl. V. 443; ferner *Schneewehe*.

Formen: *-wäle* Steinwand; *-wäd* Neukchn.-Hü; *Schnäswäre* Schenkklengsfd.-He (nur hier *-s*).

Schneewehe F. Wie schd. = *Schneehaufen* (s. d.). Vgl. C. 899, V. 451, ferner *Schneewehe*.

Schneeweiß M. Auch Dim. * 'Käuzchen (*Athene noctua*)' [Obersuhl-Ro Naumburg-Wo, wohl auch Zi]. Vgl. ebendafür *Schneewittchen* 1 und ferner, auch zur Herleitung, *Kreideweiß*.

schneeweiß Wie schd. 'weiß wie Schnee'. Eine Erstkommunikantin ist *su scheen schnieweiß angedoon* 'angezogen' [Mtb.]. Der ist *schnieweiß erschrocke* 'sehr erschrocken' [Sulzb.-Hö]. Vgl. *schneehagelweiß*.

Formen: *šnēwais* (°) Selt.; *šnīwais* (°°) Nst.; *šnāwais* Obob.; *šnēwīl* (°) Rho. Auffällig *šnīrwais* Zi, bei dem (entgegen der Erklärung in Zschr. f. dtsh. Mdaa. 1906, 85) wohl *schneideweiß* vorliegt (vgl. dazu *schneiden* 'schmeien': 355, 49ff.).

Schneewelle F. = *Schneehaufen* (s. d.) [Mombg.-Ki Cass. Rho.].

Schneewirbel M. ? = *Schneehaufen* (s. d.) [Dahlen-We].

Schneewittchen N. ? 1. 'Eule' [Wahlshsn.-Zi]. Wohl richtiger * 'Käuzchen (*Athene noctua*)': vgl. *Schneeweiß*. — 2. 'eine Fuchsienart mit weißer Krone und rotem Keleh' [Steina-Zi].

Zu S. 2 vgl. Marzell, Wörterb. der deutschen Pflanzennamen 2, 501.

Schneewittches G. ? 'Sauerkraut' [Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmtal usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 134].

Vgl., auch zur Herkunft, *Rewittches*, wo in Sp. 849 Z. 58 statt „194“ zu lesen ist „199“.

Schneewoost, *-wooster* M. 'Schneeschauber', 'Schauer von Regen und Schnee im Gemisch' [Sulzb.-Hö Uw Schönb.-Di].

Formen: *-wōst* Mtb.; *-wōst* Wirges-Uw; *-wouster* Schönb.

Schnege F. ? * 'Schnecke (Mitglied der Familie Gastropoda)' [Im Norden des auf Abb. 13 (s. d.) gebrachten Gebietes neben *Schneegel* 1]. Näheres s. bei *Schneegel* 1.

Formen: *šneja*, *šneja*, *šneja*, *šneja*.

Schneegel 1. M. F. * 'Schnecke (Mitglied der Familie Gastropoda)' [Mit Ausnahme von Ei Schm Fu Rh Wb aus allen Kreisen des Gebietes belegt und zwar reichlich. Zur Abgrenzung von *S.* gegen *Schnak*¹ usw. im Norden unseres Gebietes s. Abb. 13 nebst Erläuterung]. Z. T. geht *S.* auf alle Schneckenarten (große wie kleine, solche mit wie ohne Haus), z. T. nur auf die Nacktschnecke, die wegen des Schneckenfraßes allein oder doch besonders interessiert und das in unliebsamer Weise. Nicht selten steht *S.* am Einzelort neben *Schnecke* 1 (s. d.), wobei sich dann z. T. ein Bedeutungs- oder Gebrauchsunterschied zeigt: *S.* geht auf die hauslose Schnecke, *Schnecke* auf die mit Haus [Friedrichsd.-Ot Heldenbgn.-Fb Altenst.-Bü. Vgl. 348, 53ff.], *S.* ist der ältere Ausdruck, *Schnecke* der jüngere [Wsl.], *S.* der gängige, *Schnecke* der seltenere [Gelnhsn.]. *D Schneilen kruffen off'm Lanne rem* 'kriechen auf dem Acker herum' [Wickersrd.-Wh], *Di miserauwele Schneel hān doch dāt Gemees* 'Gemüse' *halef gefrässe* [Mtb.], *Schneilen stächen* 'die kleinen Schnecken, die im Herbst am jungen Korn nagen, beseitigen' [Waldkappel-Ew]. *Fett wie ein S.* 'sehr fett' [Runkel-Ol Etlbn. Maxsain-We Wtfd.]. *Faul wie ein S.* [Niedermörsb.-Ow Madehmühlen-Di]. *Langsam wie ein S.* [Wtfd.]. Die Spielkugel *lääft ganz sochtjes* 'langsam' *wie e Schnäl* [Weroth-We]. *Wie ein S. über die Brache gehn* * 'langsam, schleppend gehn' [Oberneisen-Ui Di Wallau-Bi]. *Der dōt 'tat' Sätz we'n Schnäl* 'ging übermäßig langsam' [Niedermörsb.]. *Met dem kann en Schnäl um de Wätt laufe* [Etlbn.]. *Dā kimmt gekroche wi en Schnäl* [Steinb.-Li], *kricht do erim wej en Schnel iuwer die Brooch* [Dorchhm.-Li]. *S. treiben* '(zu) langsam gehn' [Wiss. Ulfa-Scho Willofs-La. Vgl. *Schnegetreiber*]. *S. übers Brachfeld treiben* 'langsam, faul arbeiten' [Riedelb.-Us Krodf.-Wl], 'nichts tun' [Brandoberndf.-Us]. *S. uff de Ronneborch* 'Ronneburg' (alte Raubritterburg nahe Gelnhsn.) *dreiwē* [Gelnhsn.], *S. treiben gehn* [Großen-Linden-Gi] 'nichts Rechtes zu tun wissen'. Hohrede auf Fale: *Der ist auch gut zum S. treiben* [Naunhm.-Bi]. Antwort auf die lästige Frage, was man tue: *S. treiben* [Naunhm. Ober-Gleen-Al], *S. noch Wiñn* (welcher Ort ist gemeint?) *treiben* [Ober-Ohmen-Al]. *S. hüten* 'langsam arbeiten' [Wiss. Marburg. Vgl. 2, 544, 33f.]. In mancherlei Kinderreimen wird die Schnecke ermuntert, ihre Fühler auszustrecken, so z. B. *Schnäjel, streck dei" Herner raus, Ewer Hose* (Eigennamen) *Gorte naus, Kommen er 'ihrer' 3 von Gäiße* 'Gießen', *Dei wonn dei" Häus-che schäiße: Bumm!* [Flb.]. Wenn die *S.* (über den Weg) kriechen, gibt es Regen [Walsdf.-Ut Friedewald-He]. Auch in der Mda.dichtung: (ein Tuchrock glänzte vor Fadenscheinigkeit) *als wann de Schnägel druffe rimmer gekroffen weren* (H. Jonas, Fünf Geschlechterchen von Casselänern⁵, 1920, 10). Der älteren Zeit ebenfalls bekannt: (eine Hexe hat 1633) „*schneegel*“ *machen können, dazu gab ihr der Böse Sachen wie Erden eine Handvoll . . .* (Aus hessischen Hexenprozeßakten von 1562 bis 1633: s. Zschr. für Mythologie 2, 74). — 2. 'schmutziger Junge' [Berndroth-Ui]. *Schnälche* ist Kosewort für ein kleines Kind [Freiendiez-Ui. Vgl. *Schnecke* 2]. Alt-Frankf. kennt *e fetter S. von Gaul* 'fettes Pferd' (Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, 171). — 3. 'lang herabhängender Nasenschleim' [Wiss.; auch Gi?].